



## Karl Auf der Maur wurde Turnfestsieger!

**Prächtiges Wetter herrschte am 18. Sportfest des Schweizerischen katholischen Turn- und Sportverbandes in Olten. Rund 8000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Zeugen des vorzüglich organisierten Sportfestes. Für die Einsiedler schien die Sonne aber auch ohne Petrus' Zutun: Karl Auf der Maur holte sich in der Kategorie der über 60jährigen den Turnfestsieg!**

Vorzügliche Anlagen bei der Kantonschule, mit dem Stadion Kleinholz, und Bilderbuchwetter bildeten den äusseren Rahmen für das 18. Schweizerische Sportfest, das unter dem Motto: «Miteinander – Zueinander» vom 18. bis 21. Juni in Olten durchgeführt wurde. Dem Trend und der Neigung der Jungen entsprechend, wurden vor allem die Ballspiele zu einem tragenden Pfeiler der Veranstaltung des polysportiven Schweizer Verbandes. Integriert in den alle vier Jahre stattfindenden Anlass wurden neben den Staffelmeisterschaften des Verbandes die Korbball-, die Volleyball-, die Faustball- und die Unihockey-Meisterschaften; dazu kamen noch die freien Gymnastikvorführungen.

### Auswahl nach eigenem Gusto

Während die National- und die Kunstturner Einzelwettkämpfe absolvierten und Turnfestsieger erkoren, waren neu keine Leichtathleten mehr als Zehn- oder Siebenkämpfer anzutreffen. Dafür absolvierten neben den Sektionswettkämpfen 561 Damen und 1114 Herren den Wahlmehrkampf. Soll einer da noch sagen, die Schweizer seien im Leichtathletikbereich sportliche Drückeberger!

Es ist eine Auswahl, die es ermöglicht, dem Können und den Neigungen ent-

sprechend die Disziplin auszuwählen. Zur Wahl standen: 80-Meter-Lauf, 1000-Meter-Lauf, Geländelauf, Seilspringen/2 Minuten, Ballzielwurf/1 Minute, Weitsprung, Slalomlauf, Kugelstossen fünf Kilogramm, Weitwurf 500 Gramm, Schleuderball 1,5 Kilogramm, Hindernislauf, Korbeinwurf eine Minute. Fünf Disziplinen konnten ausgewählt werden, vier zählten für das Resultat.

### Mit unterschiedlichem Erfolg

Bei den Sektionen waren die üblichen Kombinationen aus Gymnastik-Gruppenvorführungen, aus leichtathleti-

vier Kugelstösser 48,25 Punkte und die vier Hochspringer 48,37. Die sechs Hindernisläufer gaben sich zwar alle Mühe beim zweiten Versuch, der durch den Unfall (Schulter-Luxation) von Thomas Rufibach beim 1. Mal nötig wurde. Doch die Luft war draussen, und es schauten sehr magere 46,76 Punkte heraus. Ohne diesen und andere diverse Zwischenfälle wäre ein um 2–3 Punkte besseres Schlussresultat möglich gewesen. Unfälle können leider passieren, aber ein oder zwei Mal im ganzen Jahr sich für den Verein zur Verfügung zu stellen, wird für das absolute Minimum erachtet. Wenn man sieht, wie andere Vereine, z.B.



*Trotz Pech beim Hindernislauf blieb die Stimmung in dieser Gruppe gut.*

schen Elementen und solchen aus dem Sektor Kunstturnen und Nationalturnen möglich, was die Vielfalt des schweizerischen Turnens aufzeigt. Die Schwyzer KTV-Vereine waren sozusagen vollzählig vertreten – dies mit unterschiedlichem Erfolg.

Der KTV Einsiedeln wurde in der 4. Stärkeklasse gerade mal 20.; dies mit einer Punktzahl von 192.11 bei max 200 möglichen. Am meisten Punkte sammelten die sechs 1000 m-Läufer mit 48,86, und dies ohne Emil Baumann und Urs Birchler, die sich leider nicht zur Verfügung gestellt hatten. Die Pendelstafette mit acht Läufern ergab 48,46 Punkte; die sechs Wurfkörperwerfer erreichten 48,30 Punkte, die

der KTV Schindellegi, ältere, gute Athleten «ausgraben» durften und damit Spitzenresultate erzielten, kamen dem Schreiber fast die Tränen...

Etwas Balsam auf die «seelischen Wunden» waren immerhin die guten bis sehr guten Leistungen der «Neuen» im Wahlmehrkampf. Niklaus Zehnder, Gerhard Kälin, Urs Schönbächler, Andreas Walker, Thomas Rufibach (Am Morgen noch fit!) und auch Jonas Greter. Hoffentlich ein Lichtschimmer am Horizont!

Hoffentlich ist es möglich, am nächsten Turnfest – wenn dann das neue Tenue sitzt – dass alle Wettkämpfer mit dem gleichen Dress antreten!

© Fortsetzung auf Seite 2

**Die besten Leistungen der Aktiven:** 8x80m Pendelstafette 1:20:49, Hindernislauf 4:03:78, Wurf Markus Dobler 63.27 m, Kugel Dobler Markus 14:57, Hoch Philipp Kälin 1:75.

### Alte Garde vor!

Die Kohlen aus dem Feuer holten für die Einsiedler einmal mehr die Männer-sportler älteren Jahrgangs, schalkhaft auch «Pro Senectute Einsiedeln» genannt. Im Wahlmehrkampf (vier aus fünf gewählten Disziplinen) konnte mit Karl Auf der Maur mit 340 Punkten gar der Turnfestsieger der über 60jährigen gefeiert werden. Knapp dahinter folgen auf dem 4. Platz Sepp Kälin mit 331 und Erich Schönbächler auf dem 5. Rang mit 328 Punkten von total 54 Klassierten. Werner Greter wurde 36. mit 309 Punkten.

Bei den 40- bis 49jährigen machte mit Niklaus Zehnder erstmals ein Jüngerer mit; er wurde mit 334 Punkten guter 42. von 233 Klassierten. Eine gute Klas-sierung bei den 30- bis 39jährigen schaffte Gerhard Kälin als 47. mit 329 Punkten und Urs Schönbächler mit 307 Punkten als 111. von 361 Klassierten. Thomas Ruffibach platzierte sich mit seinen 283 Punkten im guten 204. Rang. Schliesslich schaffte auch bei den Jüng-sten Andreas Walker (Jahrgang 1982) als 41. mit 275 Punkten die Auszeich-nung bei 112 Klassierten. Jonas Greter (1981) wurde 105. In seiner Kategorie wurde Ernst Gamsjäger mit 190 Punk-ten genau 200.

Hervorragend fiel somit die Ausbeute der Einsiedler Wahlmehrkämpfer aus: Neun von zwölf durften die begehrte Auszeichnung in Empfang nehmen. In der Mannschaftsrangliste klassierte sich Einsiedeln bei über 200 Teams hinter Rothenthurm im ausgezeichneten 5. Schlussrang.

Herzlichen Dank allen Beteiligten, ins-besondere den Leitern Philipp Kälin und Manfred Auf der Maur sowie Erich Schönbächler.

*Sepp Kälin*



*Karl Auf der Maur wurde in bescheidenem Rahmen für seinen Turnfestsieg geehrt.*

## Mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben

Dies sollte sich auch bis zum Schluss be-wahrheiten – Stürze gab es (beinahe) keine.

Wer der Meinung ist, die Trendsportart Rollerskaten sei nur etwas für Junge, befindet sich völlig auf dem Holzweg. Dies unterstrich das satte Durchschnitts-alter von 36 Jahren anlässlich des Rol-lerskatens Ende April auf dem Furren-platz. Zu dieser Zahl trugen natürlich «Fürer Sepp» und «Mister KTV» Erich das ihre bei und lupften den Wert et-was an. Wohl auch der kühlen und un-sicheren Witterung war es zuzuschrei-ben, dass sich nur gerade neun KTV-ler auf die schnellen Rollen wagten.

Nachdem sich jeder auf seine Art und Weise mit dem fahrbaren Untersatz vertraut gemacht hatte, nahm sich EHC-Crack Toni dem Leiten der Lektion an. Nebst dem Verhalten beim Sturz (natürlich nur theoretisch) wurde als erstes das Bremsen geübt. Um etwas Kontrolle über die Skates zu erlangen, wurde fleissig in allen Richtungen ge-rundet.. Anschliessend stand ein klei-ner Wettkampf auf dem Programm. Man schlängelte sich geschickt um die Kegel. Eishockeystock und Ball liessen den Schwierigkeitsgrad noch etwas an-wachsen. Nur die Dunkelheit konnte



*«Fürer Sepp» liess sich nicht lumpen und zeigte vollen Einsatz, auch auf den Rollen.*

schlussendlich die letzten Hockeyspie-ler beim Stande von 10:10 in die Halle lotsen...

*b.sch.*

## «Dr Sieger isch immer dr schnällscht!»

US. Auf den letzten am Bolzberg noch verbliebenen Schnee- resp. Eisresten führten wir am 27. Februar unseren Ver-einslanglauf durch. Pistenchef Erich hatte sich alle nur erdenkliche Mühe ge-geben, um wenigstens ein Rennen in der Skatingtechnik zu ermöglichen. Zu einer klassischen Spur reichte es schlicht-weg nicht mehr. Der Start erfolgte um 18.00 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt waren die Temperaturen bereits wieder in die Nähe des Gefrierpunktes gesunken, so dass die Loipe schon wieder leicht eisig wurde. Das führte dazu, dass die Wett-kämpfer sorgfältig laufen mussten um nicht seitlich wegzurutschen. Abschnit-tweise hätte auch ein Schlittschuhläufer gute Chancen gehabt mitzulaufen. Den-noch herrschte bei allen gute Laune. Schliesslich ging es nicht um Olympia-medailen. Eine Dame und 13 Herren hatten zwei Runden à 1,5 km zurückzu-legen. Die beiden Schnellsten waren eine Klasse für sich. Als bester KTV-Ska-ter erwies sich erwartungsgemäss der ehemalige Biathlonist Erich Schönbäch-ler jun. vor Roman Petrig. Deren Zeiten wurden von niemandem auch nur annähernd erreicht. Auf dem dritten Platz klassierte sich der Präsident Ruedi Kälin. Pia Bedford entschied die Damen-kategorie konkurrenzlos für sich. Mit

ihrer hervorragenden Leistung hätte sie auch in der Männerkategorie einen guten Platz erreicht.

Die im Anschluss an das Rennen durch-geführte Siegerehrung bei Suppe und Dessert fand in gemütlichem Rahmen statt.

Den Spruch des Abends servierte für ein-mal nicht Sepp, sondern dessen Junior Jürg Kälin (siehe Titel). Es bleibt zu hof-fen, dass im nächsten Jahr Frau Holle ein Einsehen hat und das Rennen mit mehr Schnee verwöhnt.

Dank an Erich und Margrit!

### Rangliste

#### Damen:

1. Pia Bedford 9.36.56 Min.

#### Herren:

1. Erich Schönbächler j. 7.32.13 Min.
2. Roman Petrig 8.02.32 Min.
3. Ruedi Kälin 8.25.10 Min.
4. Jürg Kälin 8.29.10 Min.
5. Werner Bösch 8.33.50 Min.
6. Werner Greter 9.27.26 Min.
7. Franz Kälin 9.34.33 Min.
8. Erich Schönbächler 9.36.41 Min.
9. Urban Greter 10.06.15 Min.
10. Sepp Schuler 10.07.10 Min.
11. Jonas Greter 10.34.86 Min.
12. Sepp Kälin 10.56.50 Min.
13. Guido Schönbächler 12.04.15 Min.

## Männerriege holte Kohlen aus dem Feuer

Am Wochenende des 16./17. Mai, also wiederum früh, das heisst für uns Einsiedler gleich nach Ende des Winters, fand in Ibach der alljährliche Kantonale Sporttag KTSVS statt. Erstmals konnte der organisierende KTV Ibach den rund 250 Sportlerinnen und Sportlern die neuerstellte Anlage Wintersried präsentieren.

Für den KTV Einsiedeln bot dieser Sporttag eine ideale Gelegenheit, vor dem SKTSV-Sportfest einen Formtest durchzuführen. Der technische Leiter Manfred Auf der Maur ist mit den erbrachten Leistungen der Aktiveriege mehrheitlich zufrieden, auch wenn da und dort (noch) nicht das Optimum erreicht wurde. Hervorragend lief es der Männerriege am Sonntag, wurde sie doch Kantonalmeister im Wahlmehrkampf.

### Im Faustball chancenlos

Am Samstag fand traditionsgemäss die Kantonalmeisterschaft im Faustball statt. Für die Einsiedler waren die Gegner eine Nummer zu gross. Es zeigte sich einmal mehr, dass ohne schlagkräftige Leute und entsprechendes Training keine Lorbeeren zu holen sind. So blieb schliesslich der sechste Platz. Gewonnen wurde das Turnier vom KTV Steinerberg vor dem KTV Freienbach und dem KTV Galgenen.

Vereine in der 5. Stärkeklasse (bis max. 8 Turnende). Die Auswahl unserer Disziplinen konnten wir dank der kleineren Stärkeklasse besser treffen. So war mit der 8-x-80-Meter-Pendelstafette, dem Hindernislauf, dem Wurf und 1000-Meter-Lauf, dem Kugelstossen und Hochsprung für jeden etwas dabei. Obwohl nicht in Bestbesetzung angetreten, gelangen einige Disziplinen schon ganz gut, so vor allem der 1000-Meter-Lauf und der Hindernislauf. Schliesslich klassierte sich der KTV Einsiedeln in seiner Kategorie auf dem zweiten Platz. Sieger wurde der KTV Rothenthurm. Dieses Jahr schaute der zweite Platz heraus hinter dem KTV Rothenthurm.

In der Pendelstafette lief es nicht nach Wunsch. Wegen eines Stabfehlers mussten wir uns mit dem 4. Schlussrang zufriedengeben. Danach kam für uns eine völlig neue Disziplin, die Americaine. Dabei gilt es für vier Leute, 2000 Meter zurückzulegen. Man ist frei in der Wahl, wie man diese Strecke unter den vier Läufern aufteilen will. Wir entschieden uns, dass jeder 200 Meter und drei Mal 100 Meter läuft. Diese Strategie war wohl die richtige für uns, dennoch kamen wir in dieser Disziplin nicht über den fünften und letzten Platz hinaus, wurden wir doch noch, nach einem dramatischen Schlusskampf, vom Galgener «Fossil» Stini Suter abgefangen.



Die Kantonalmeister 1998: Männerriege KTV Einsiedeln

Dieses Jahr absolvierten die Aktiven ihr Sektionsprogramm neu in der 4. Stärkeklasse, also mit maximal 12 Turnenden. Aber nicht nur den KTV Einsiedeln baute zahlenmässig ab, sondern der ganze Kantonale Sporttag. So starteten lediglich zwei Vereine in der 3. Stärkeklasse (bis max. 16 Turnende), zwei Vereine in der 3. Stärkeklasse und vier

### Männerriege ist Kantonalmeister

Die Männerriege des KTV konzentrierte sich ganz auf den Wahlmehrkampf. Von acht zur Wahl stehenden Disziplinen mussten deren vier bestritten werden. Zu den erzielten Punkten kamen noch je nach Alter entsprechende Bonuspunkte hinzu. Obwohl

### In Zukunft mit dem STV?

Der KTSVS-Sporttag hat schon seit Jahren rückläufige Teilnehmerzahlen. Die alarmierend zurückgehenden Teilnehmerzahlen sind wohl zurückzuführen auf Konkurrenzsportarten wie Fussball, das neue Lifestyleverhalten wie Mountain-Biking, Inline-Skating oder viele andere Betätigungsmöglichkeiten. In diesem Sinne wird eine Annäherung des KTSVS mit dem Schweizerischen Turnverein (STV) wohl unumgänglich. Vielleicht wäre dem Kant. Sporttag mit dem beliebteren Wahlmehrkampf anstelle eines Sektionswettkampfs wieder etwas Leben einzuhauchen. Der TV Ibach hat nun ein Zeichen gesetzt und unlängst beim Kantonalvorstand des KTSVS eine Zusammenlegung des Kantonalen Sporttages vorgeschlagen.

infolge Verletzungen nicht in Bestform angetreten, siegte die Männerriege des KTV Einsiedeln und holte sich damit den begehrten Titel des Kantonalmeisters. Knapp dahinter wurde der KTV Rothenthurm Zweiter. Im dritten Rang klassierte sich die MSV Galgenen. Die erfolgreiche Mannschaft setzte sich zusammen aus dem Vereinspräsidenten Ruedi Kälin, dem Präsidenten der Männerriege Karl Auf der Maur, Josef Kälin und Adelio Albertin. Ruedi Kälin und Karl Auf der Maur wurden zudem in ihren Kategorien Sieger. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung.

Die Resultate:

Aktive/Sektionswettkampf: Pendelstafette 80 Meter: 1.22, 98 Minuten. Hindernislauf: 3.33, 59 Minuten. Wurf (500 Gramm): Marks Dobler 60,05 m, Marcel Durler 56,05 m, Manfred Auf der Maur 56,05 m. 1000 Meter: Daniel Hensler 2.52,34 Min. Emil Baumann 2.54,11 Min., Urs Birchler 2.55,26 Min. Kugel (5 Kg): Markus Doberl 14,31 m, Roman Petrig 13,19 m, Marcel Durler 11,31 m. Hochsprung: Manfred Auf der Maur 1.80 m, Hilopp Kälin 1,75 m, Roger Staub 1,65 m.

Männerriebe/Wahlmehrkampf: Ruedi Kälin 335 Punkte (80 Meter in 11,79 Sekunden/1000 Meter in 3.08,4 min./2 Minuten Seilspringen 311/Slalomlauf 15,00 Sek.); Karl Auf der Maur 328 Punkte (80 Meter in 12,58 Sekunden/Schleuderball 40,75/Seilspringen 290/Slalomlauf 15,00 Sekunden); Josef Kälin 320 Punkte (80 Meter 12,79 sek, 1000 Meter in 3.49, Min./Seilspringen 295/Slalomlauf 15,00 Sekunden); Adelio Albertin 310 Punkte (80 Meter in 11,26 Sekunden/Schleuderball 32,30 Meter, 1000 Meter 3.32,8 Min. Slalomlauf 13,05 Sekunden).

## Von Null auf Fünfzehn...

So könnte die Erfolgsstory der KTV-Mädchenriege auch lauten. Als vor ungefähr anderthalb Jahren die Mädchenriege zurück ins Leben gerufen wurde, stand man vor einer ungewissen Zukunft. Als die Mädchen einige Zeit lang mit den Knaben zusammen turnten, musste man jedoch einsehen, dass das Leistungsgefälle enorm hoch ist. Der Versuch war es wert: Manuela Kälin und Claudia Hensler «züchteten» unter der Mithilfe von Markus Zehnder eine ansehnliche Schar junger Mädchen zu einer Jugendriege. Mit viel Einfühlungsvermögen und Motivationsgeschick verstehen es die Leiterinnen, den Kindern jeweils am Dienstag von 19.15 – 20.15 Uhr in der Furrturnhalle, abwechslungsreiche Sportkationen zu geben. Es ist das beste Beispiel

um zu sagen: Es geht doch! Dasselbe Ziel haben sich die Jugileiter um Markus Zehnder gesetzt, um die Jugendriege der Knaben wieder auf Vordermann zu bringen. Nach dem «Wegzug» der Mädchen konnte auch mit einem Schnupperturnen nicht der erhoffte Erfolg realisiert werden. Vom Frühling an wurde dann bewusst die Schraube etwas angezogen, um wirklich nur die motivierten Kinder im Turngeschehen zu integrieren. «Nach den Sommerferien», meinte ein gespannter Markus Zehnder, «haben wir die einmalige Chance, einen kompletten Neuanfang zu wagen, wir müssen sie nutzen». Was damit verbunden ist, tönt folgendermassen: Am Montag (Sporthalle 19.00 Uhr) turnen nur noch die jüngeren Knaben, am Donnerstag



Die Lektion Rollerbladen kam bei den Mädchen bestens an.



Unsere Jugendriegler warten auf Verstärkung

(Brüel 19.00 Uhr) dann die älteren. Um Markus Zehnder haben sich etwa 10 Knaben im Alter von 6 bis 9 Jahren gesammelt. Am 1. Schultag geht es dann also los mit dem neuen Turnbetrieb. Alle Jugileiter finden sich dort ein, um sich mit den neuen Kindern bekanntzumachen oder den Eltern Fragen zu beantworten.

Die erste Möglichkeit sich an einem Wettkampf zu messen, werden die Kinder dann am Regionalen Jugendriegentag in Unteriberg haben. Zu hoffen bleibt, dass wir nächstes Jahr an selber Stelle wieder lesen können: «Es geht doch...!»

PS: Wie hier zu entnehmen ist arbeiten Mädchen- und Knaben-Jugi eng zusammen. Das soll Früchte tragen und als Beispiel der Zusammenarbeit dienen. *b.sch.*

## Skiweekend der Jugileiter in Davos

Nach den harten Fasnachtstagen planten die Jugileiter/innen des KTV ein erholsames Wochenende in Davos. Dass es erholsam würde, hofften eigentlich die wenigsten – trotzdem wurde vorsichtshalber eine Unterkunft reserviert.

Am Samstagmorgen um sechs Uhr war Treffpunkt am Bahnhof Einsiedeln: Erwartungsgemäss traf der Reiseleiter 30 Minuten später ein. Zuvor wurde er durch ein aggressives Telefonklingeln aus seinen süßen Träumen gerissen. Trotz des harzigen Starts konnten wir auf eine gute Organisation zählen, wurde doch die ganze Sache eine Woche vorher rekognosziert. In Davos angekommen, wurde direkt die Bergbahn Richtung Weissfluhjoch bestiegen, um so dem im Dorf dünn gesäten Schnee etwas entgegenzugehen. Nach den Worten: «Mir hetted's nu schlechter chönnä preichä», ging ein Raunen

### Wenn das Horoskop bestätigt wird

Unser Jugichef machte die Erfahrung, dass Horoskope auch mal zutreffen können. Kaum auf dem Parsenn angekommen, sandten seine Kollegen hinter Kusi Rücken auch schon eine Ansichtskarte an die Mythenstrasse. Zwei Tage später wurde er von einem Kartenschreiber auf sein Horoskop aufmerksam gemacht, welches aussagte: «Sie erhalten unerwartete Post». Er wurde ermuntert, zu Hause die Post zu kontrollieren. Gesagt, getan. Sofern die Post nicht geschlampt hat, traf das Horoskop mindestens für Kusi zu.

durch die Menge. Kusi hob sein Haupt Richtung Himmel, und auch ihm wurde

nun klar, dass wir die perfektsten Wintersportbedingungen vorfanden. Am Morgen konnte ausgiebig gesnöbt und skigefahren werden. Am Nachmittag machte uns leider der Nebel einen Strich durch die Rechnung.

In der wunderschön gelegenen Jugendherberge konnten auch noch die nachgereisten Cheese und Doris willkommen geheissen werden. Die Pizza sollte uns für den Ausgang stärken. Leider grassierte auch in unseren Reihen eine Grippe und liess einige den Heimweg schon früh antreten. Die Übriggebliebenen liessen sich dadurch nicht bremsen und gingen ihren Weg im Davoser Nachtleben weiter.

Der Sonntag bescherte den Grippekranken und den Gesunden schlechtes Wetter. Daraufhin löste sich die Gruppe auf und ging getrennte Wege. Nur zwei wagten sich noch auf die Skipiste. *b.sch.*

# Kant. Jugitag in Freienbach: Sechs Auszeichnungen für Einsiedler/innen



Sie sorgten für tolle Leistungen, die Anlass zu Hoffnung geben: die Mädchen der Jugendriege KTV Einsiedeln.

Am letzten Sonntag im Juni fand in Freienbach der Kant. Jugitag statt. Schon um 06.30 Uhr fanden sich 16 Mädchen und drei Knaben am Bahnhof ein, um mit dem Zug nach Freienbach zu fahren.

Dort angekommen, wurde sofort zum Wettkampf gestartet, zum ersten Mal in Form eines Wahlmehrkampfes.

Zu den üblichen Leichtathletik-Disziplinen früherer Jahre wurde heuer noch der Hindernis-, Slalom-, Ballpendellauf sowie Ballzielwurf und Seilspringen angeboten.

Aus diesen Disziplinen durften die Kinder fünf Disziplinen (jüngere Jahrgänge) bzw. sechs Disziplinen (ältere Jahrgänge) wählen.

Bei idealem Wetter (bedeckt, aber kein Regen) wurde am Morgen der Wahlmehrkampf und am Nachmittag der Hindernislauf und die Pendelstafette durchgeführt.

Unsere Jugiriegler/innen schlugen sich ausgezeichnet. So konnten bei den Mädchen mit Sarah Garcia, Eveline Eberle, Rebecca Schnüriger, Priska Steiner, Rabjie Zengo und bei den Knaben José De Dios eine Auszeichnung entgegen-

genommen.

Beim Hindernislauf und der Pendelstafette kämpfte man mit mässigen Erfolg.

Um 18.00 Uhr kamen müde, aber sichtlich zufriedene Kinder in Einsiedeln an.

## Aus den Ranglisten:

### Mädchen

*Kategorie M 85 (26 Teilnehmer)*  
25. Liatifi Habibe

*Kategorie M 86 (38 Teilnehmer)*  
32. Jetmira Lela, 38. Medine Liatifi

*Kategorie M 87 (36 Teilnehmer)*  
12. Rabjie Zengo

*Kategorie M 88 (64 Teilnehmer)*  
40. Shqipe Salihu, 48. Andrea Nauer

*Kategorie M89 (49 Teilnehmer)*  
19. Priska Steiner, 20. Rebeca Schüriger, 23. Eveline Eberle, 30. Melina Elsener, 36. Andrea Fischer, 39. Jolanda Marty, 49. Fikrete Zeqiri

## Beachvolleyball war begehrt

Wie trendig der KTV Einsiedeln ist, bewies er an einem Donnerstag abend im Mai. Der herrliche Frühsommerabend tat das seine dazu und liess uns einen schönen Moment bei Beachvolleyball verbringen. Dieser Anlass zog Jugiriegler, Leute von «Turnen für Jedermann», Aktive und Männerriegler an. 18 an ihrer Zahl gaben sich dem Spiel hin. Da wir

noch einen Gutschein für eine Feldreservation hatten, wollten wir diesen natürlich auch einmal einlösen. Da der Platz relativ schlecht frequentiert war, hatten wir das Glück, zwei Plätze besetzen zu dürfen. Zu Beginn war es unverkennbar, dass einige noch etwas Berührungängste mit dem runden Leder hatten. Mit der Zeit bauten sich diese ab, und je älter der Abend wurde, desto besser spielten wir zusammen und es entstanden schöne Ballstafetten.

*Kategorie M 90 (34 Teilnehmer)*  
8. Sara Garcia, Katia Oechslin

*Kategorie M 91-92 (4 Teilnehmer)*  
4. Nadin Fischer

*Knaben:*

*Kategorie K 86 (31 Teilnehmer)*  
24. Santiago De Dios

*Kategorie K 88 (25 Teilnehmer)*  
18. Sinan Ertürk

*Kategorie K 89*  
5. José De Dios

*Hindernislauf Mädchen 7-11 (25 Teilnehmer)*  
1. SVKT Rothenthurm II, 2:09.2; 18. KTV Einsiedeln 2 2:39.9  
20. KTV Einsiedeln 1 2:49.2

*Hindernislauf Mädchen 12-16 (15 Teilnehmer)*  
1. KTV Muotathal 2:04.8; 15. KTV Einsiedeln 2:38.1

*Pendelstafette Mädchen 7-11 (16 Teilnehmer)*  
1. TSV Steinen II, 2:50.33; 12. KTV Einsiedeln I, 3:14.91; 14. KTV Einsiedeln II, 3:19.95

Markus Zehnder

## Zu den Neuerungen

Sie haben sich sicherlich bewährt, die Neuereungen, da nun auch schwächere Kinder Disziplinen finden, die sie mit Plausch problemlos meistern können.

Der Organisator wird sicher mehr gefordert, da er mehr Anlagen und Helfer zur Verfügung haben muss. Das ist der einzige negative Punkt, da kleine Vereine einen solchen Jugitag nur schwer durchführen können.

ten. Nicht nur an der untergehenden Sonne war dann zu erkennen dass der Abend sich dem Ende neigte, auch der abgekühlte Sand liess die letzten Barfüssler die Schuhe anziehen und nach Hause gehen. Für jeden war klar: nächstes Jahr bin ich wieder dabei! Diejenigen, die nicht so lange warten wollen, haben sich im September zwei Daten zu reservieren (siehe Turnstundenprogramm), dann wird nämlich Volleyball gespielt. b.sch

## Knappe Entscheidungen an Kegelmeisterschaft

US. Für einmal war die KTV Damen-, Männer- und Aktivriege nicht in der Turnhalle anzutreffen. Am vergangenen Samstagabend trafen sie sich im Hotel Linde zur alljährlichen internen Kegelmeisterschaft. Hier waren weniger Kraft als viel mehr Geschicklichkeit und gute Nerven gefragt. So finden sich im Schlussklassement auf den vorderen Rängen keine «Überschallkegler». Dass es auch mit viel weniger Kraft möglich ist, sehr gute Punktzahlen zu erreichen, beweisen die drei bestklassierten Damen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten auf jeder der beiden Bahnen 10 Kegelschübe zu machen. Die Anzahl gefallener Kegel zählte. Tagessiegerin bei den Damen wurde Brigitte Steiner mit 118 Punkten. Bei den Herren hatten sowohl der Männerriegler Karl Auf der Maur wie der Aktivturner Guido Schönbächler mit je 120 Punkten die Nase vorn. Der gelungene Abend fand mit der Rangverkündigung und den damit verbundenen obligaten Butterzöpfen seinen Ausklang.

### Rangliste

#### Damen:

1. Steiner Brigitte	118
2. Greter Theres	117
3. Bedford Pia	112
4. Welten Adeline	110
5. Schönbächler Margrit	102
6. Gyr Hedy	97
7. Schuler Theres	35

#### Männer:

1. Auf der Maur Karl	120
2. Greter Werner	118
3. Schönbächler Edgar	113
Albertin Adelio	113
5. Schönbächler Erich	108
6. Schönbächler Albert, 33	104
7. Voser Urs	103
Birchler Albert	103
9. Hüsser Franz	100
10. Kälin Sepp	99
11. Schuler Sepp	91

#### Aktive:

1. Schönbächler Guido	120
2. Hensler Daniel, 70	117
Schönbächler Urs	117
4. Schönbächler Benno	115
5. Rufibach Thomas	114
6. Heneler Daniel, 71	113
7. Zehnder Markus	109
8. Schönbächler Erich	106
9. Kälin Toni	103
10. Kälin Jürg	101
11. Schönbächler Albert, 62	100
12. Tschirky Christian	99
13. Greter Jonas	93

## Anita Steiner gewann das härteste Bikerennen der Welt

Stolz sein dürfen wir auf unser KTV-Mitglied Anita Steiner. Vor drei Wochen gewann sie nämlich bereits zum vierten Mal das härteste Bike-Eintages-Rennen der Welt, das Swiss Bike Masters in Küblis. Der Erfolg bedeutet ihr viel. Über 3500 Fahrer(innen) nahmen das Bikerennen, welches nur schon von den Zahlen her beeindruckt, in Angriff. Die Büroangestellte, die täglich zwischen einer und drei Stunden trainiert, bewältigte die 120 Kilometer und 5000 Meter Höhendifferenz in persönlicher Bestzeit. Mit sieben Stunden und 45 Minuten blieb sie 28 Minuten unter ihrer persönlichen Bestzeit. Der zweitplatzierten nahm sie satte 14 Minuten ab. «Weil ich besser in Form war als im letzten Jahr und auch keine Panne zu beheben hatte, konnte ich diese Superzeit fahren», wusste Anita zu berichten. Nach dem Doping-Skandal an der Tour de France stellte sich natürlich auch die

Frage nach Doping im Mountainbikesport. Anita stellte klar, dass sie Doping nicht betreffe, aber dass es auch unter ihnen schwarze Schafe gäbe und schon einige erwischt worden seien, für sie jedoch käme es nie in Frage, ihre Leistung künstlich zu steigern.

Die Atmosphäre sei jeweils einmalig, schwärmt die starke Bikerin, man wähne sich zuweilen wie an der Tour de France auf der Fahrt nach Alpe d'Huez, welches die prestigeträchtigste Etappe des grössten Radsportereignisses ist. Man müsse sich den Weg durch die Menschenmenge regelrecht freibahnen. Schätzungen zufolge hatte es etwa 20000 bis 30000 Zuschauer – beeindruckend und motivierend zugleich.

Wir wünschen Anita Steiner auch für die verbleibenden Rennen dieser Saison alles Gute und durchschlagenden Erfolg  
*b.sch.*



Materialchef Guido Schönbächler präsentiert die frisch montierten Kiste auf dem KTV-Badeplatz.

## Sommerzeit ist Bade- und Grillierzeit

Um unseren Badeplatz im Guggus etwas aufzumotzen, wurde vor wenigen Jahren eine Treppe ins Wasser gepflastert, Steinplatten wurden verlegt um ein besseres Herauslaufen zu ermöglichen. Zusätzlich wurde auch eine feste Feuerstelle errichtet. Leider konnte der dazugehörige Grillrost mit Schwenkarm nicht am See gelagert werden. Dieses Problem hat für uns Materialchef Guido Schönbächler gelöst. Mit seinen Helfern installierte er an einem lauen Sommerabend eine Kiste, in welcher der Rost, Reinigungsmittel, Zeitungen und Holz zum anfeuern Platz finden. Um der Truhe den «Feuchtigkeitstod»

zu ersparen wurde sie kurzerhand auf Holzpflocke montiert. Die Truhe ist jedermann zugänglich, das heisst sie ist nicht verschlossen. Dies wurde so gehandhabt, da ein Schloss nur unnötige Vandalenakte hervorrufen würde. In der Kiste befindet sich ebenfalls eine Montageanleitung des Grillrosts und ein Appell zur Sauberkeit. Ab sofort steht einem gemütlichen und kühlenden Bad mit anschliessendem Grillplausch also nichts mehr im Weg. Nützt die Möglichkeiten, ein Treffpunkt wäre geschaffen. Guido wird ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für seine Arbeit.  
*b.sch.*



## Das Wandern ist des Sportlers Lust

Am 13. September, für einmal nicht am Eidg. Betttag, findet die traditionelle KTV-Wanderung statt. Die Eintageswanderung führt uns via Flüelen und Gitschenen auf den 2246 Meter hohen Schwalmis. Zwischendurch benutzen wir öffentliche Verkehrsmittel, von Einsiedeln aus fahren wir jedoch mit Privatautos. Für diesen schönen Ausflug sind alle eingeladen mitzukommen. Treffpunkt ist beim Bahnhof Einsiedeln, um 07.15 Uhr (Einladung mit genauen Angaben folgt).

## Nachtskifahren

Unverhofft kommt oft. Nach diesem Motto ging das diesjährige Nachtskifahren über die Bühne. An der GV wurde noch gewitzelt über dessen Austragung – des akuten Schneemangels wegen. Doch diese Ketzler mussten sich eines anderen belehren lassen. Überfallartig verwandelte nämlich Schneefall den Hang des Schnabelsberglifts in eine Skipiste, was alle überraschte. Für eine schriftliche Einladung war es wohl zu spät. Trotzdem fand sich eine Handvoll auf dem Schnabi zusammen. Zwei andere «Händevoll» trafen sich zur gleichen Zeit in der Brüelturnhalle wieder. Vielleicht klappt's das nächste Jahr.



## Sihlseelauf

Der 12. Sihlseelauf findet am 22. August statt. Unser Ziel ist, dass möglichst viele einheimische Jugendliche sich an diesem Lauf beteiligen werden. Das gleiche gilt auch für die erwachsenen Teilnehmer(innen).

Neu ist, dass an Stelle einer Medaille allen Wettkämpfer(innen) ein schönes T-Shirt abgegeben wird. Zusätzlich werden die Ränge 1-3 in den Schülerkategorien mit einer Medaille ausgezeichnet, ca. 30 – 40 % erhalten eine Naturalgabe.

Die Strecken sind die gleichen wie im letzten Jahr. Kat. Schüler 1,7 und 2,7 km 6,5 Kleiner Sihlseelauf 15 km.

Dank vielen Spenden von örtlichen Geschäften können wir unseren Teilnehmer auch in diesem Jahr einen schönen Gabentempel präsentieren. Wir danken herzlich für diese Unterstützung. Wir hoffen auf schönes Wettkampfwetter und eine gute Beteiligung.

Aufruf: Alle Vereinsmitglieder helfen mit! *OK-Sihlseelauf Erich Schönbachler*

## Turnstunden-Programm «Aktive» bis Ende 1998

	Datum	Leiter	Thema
Mo	10. Aug.	Erich	Gymnastik
Do	13. Aug.	Urs	Velo-Bike-Tour
Mo	17. Aug.	Urs	Badminton
Do	20. Aug.	Toni	Spielstunde
Mo	24. Aug.	Urs	Badminton-Turnier (Jahresmeisterschaft)
Do	27. Aug.	Benno	Schnelligkeit
Do	3. Sept.	Philipp	Krafttraining
Mo	7. Sept.	Erich*/Urs	Circuit-Training
Do	10. Sept.	Manfred	Volleyball
Do	17. Sept.	Toni	Kooperative Fähigkeiten
Mo	21. Sept.	Manfred	Volleyball
Do	24. Sept.	Benno	Wurf
Mo	28. Sept.	Erich	Kraft
Do	1. Okt.	Toni	Circuit-Training
Mo	5. Okt.	Urs	Koordination
Do	8. Okt.	Manfred	Spielstunde
Mo	12. Okt.	Manfred*/Erich	Spielformen
Do	15. Okt.	Manfred	KTV-Herbst-Cup
Mo	19. Okt.	Urs*/Manfred	Leichtes Sprungtraining
Do	22. Okt.	Philipp	KTV-Herbst-Cup
Mo	26. Okt.	Erich*/Urs	Stafetten
Do	29. Okt.	Mario	Schnelligkeits-Ausdauer
Mo	2. Nov.	Erich*/Benno	Circuit-Training
Do	5. Nov.	Toni	Kraft-Training
Mo	9. Nov.	Benno*/Urs	Konditionstest
Do	12. Nov.	Mario	Spielstunde
Mo	16. Nov.	Urs*/Erich	Geschicklichkeit, Gewandtheit
Do	19. Nov.	Toni	Wahlmehrkamp-Disziplinen
Mo	23. Nov.	Erich*/Urs	Skiturnen
Do	26. Nov.	Mario	Konditionstest
Mo	30. Nov.	Urs*/Erich	Circuit-Training
Do	3. Dez.	Benno	Wahlmehrkamp-Disziplinen
Mo	7. Dez.	Erich*/Urs	Stafetten
Do	10. Dez.	Mario	Geschicklichkeit
Mo	14. Dez.	Urs	Spielstunde
Do	17. Dez.	Philipp	Spielstunde

\* = Einlaufen

\*\* = wenn möglich: eigener Schläger

Turnen: Montag 20.00 – 21.45 Uhr (Turnen für Jedermann, Sporthalle)  
Donnerstag 20.00 – 21.45 Uhr (Brüelhalle)

**ZIEL: Fit in den Winter**

## Turnen für jedermann – es geht weiter

Kaum werden die Tage wieder kürzer, geht es auch schon wieder los mit «Turnen für jedermann». Wie schon immer ist mit «jedermann» auch «jederfrau» gemeint. Nach den Sommerferien treffen sich montags wieder alle Bewegungsbedürftigen wöchentlich in der Sporthalle. Die jeweiligen anwesenden Leiter sind wiederum um ein abwechslungsreiches Programm besorgt. In den ersten Turnstunden werden vermehrt Spielformen auf dem Programm stehen (Volleyball, Badminton), da dann die Halle noch über ein genügend grosses

Platzangebot verfügt, bevor im späteren Herbst und Winter wohl die Zahl der Turnenden die Turnhalle als klein erscheinen lässt. Es empfiehlt sich also, diese Turnstunden zu nutzen und natürlich weiterzuempfehlen an Freunde und Arbeitskolleg/innen.

Der Donnerstag, 13. August, ist im Speziellen vorzumerken. Dann findet eine Velo- oder Bike-Tour statt. Zu hoffen ist, dass das Wetter hält. Man trifft sich um 19.00 Uhr vor dem Hei-Willi-Hei-Brunnen.  
*b.sch.*

## Männerriegler warten mit tollen Laufleistungen auf

Einen Läufertest der Superlative bildete im Mai der Grand-Prix von Bern. 12 223 Teilnehmer forderten sich gegenseitig zum Laufduell. Prätig schlug sich auch unser Senior Sepp Kälin. In der Kategorie der über 65jährigen wusste er sich doch bestens in Szene zu setzen und erreichte den 21. Rang. Um diese Resultat zu schaffen, hatte er die zehn Meilen in einer Zeit von 1:24,09 Stunden abzuspuhlen.

Beim 17. Hellebardenlauf, welcher in Sempach wiederum viele Lauffreudige anzog, sorgten zwei unserer Männerriegler für hervorragende Leistungen. Erich Schönbächler hatte über eine Strecke von 5,6 Kilometern zu laufen und konnte sich in der guten Zeit von 27,22 Minuten gleich auch den Sieg bei den über 60jährigen gutschreiben lassen. Gleich über die Distanz von 17,3 Kilometer wagte sich Sepp Kälin anzutreten. Das schlechte Wetter konnte Sepp nicht davon abhalten sich in 1.30,09 über die Ziellinie zu kämpfen, was in der Kategorie der über 65jährigen gleichbedeutend mit dem siebten Rang war.

Was Erich recht war, konnte Sepp nur billig sein. Ende Juni war nämlich er es, der auf oberste Treppchen steigen durfte. Auf dem Zürcher Sihlhölzli zeigte er anlässlich der vierten internationalen Masters Games (Senioren-Wettkämpfe der über 40jährigen in den leichtathletischen Disziplinen) hervorragende Leistungen. In der Kategorie 65plus absolvierte er die 5000 Meter in 22,30.69 Minuten, was einem Schnitt von viereinhalb Minuten pro Kilometer entspricht.

Am Nachmittag wollte er es auch noch über 800 Meter wissen. In der Zeit von 2,47.64 Minuten war er zwar logischerweise nicht mehr so schnell wie vor 40 Jahren, schlug aber im Endkampf jüngere Läufer und konnte auch hier siegreich von dannen ziehen.

Den beiden Athleten darf für Ihre Leistungen herzlich gratuliert werden. Angesichts solcher Leistungen bleibt zu hoffen, dass sich in nächster Zeit noch einige mehr der «Gilde der Pensionierten» anschliessen werden; diese Resultate beweisen unterstreichen es deutlich...

## «Wo es um viel Geld geht ist auch Doping im Spiel»



Ehrenpräsident Karl Auf der Maur stand am Schweizerischen Turnfest zuoberst auf dem Treppchen und liess somit alle andern 53 Teilnehmer in der Kategorie der

über 60jährigen hinter sich. Das beweist, dass man mit zunehmenden Alter noch immer toll in Form sein kann. Was für Sport er früher betrieb und wie er zum KTV kam, das erzählte Kari in einem kurzen Gespräch mit Benno Schönbächler

*Kari, wie hast Du Dich vorbereitet auf den Wettkampf in Olten?*

In der Woche gehe ich etwa zweimal joggen. Wegen einer Achselverletzung konnte ich den ganzen Winter durch nicht langlaufen und hatte im Frühling dementsprechend nachzuholen. Mit regelmässigen Besuchen des Laufträfts und der Männerriege hatte ich natürlich eine gute Vorbereitung. Ab Mitte Mai trainierte ich sogar noch bei den Aktiven mit.

*Achtest Du im Speziellen auf Deine Ernährung?*

Nein, ich ernähre mich das ganze Jahr durch ausgewogen. Vor einem Wettkampf achte ich natürlich schon darauf, dass ich genügend Kohlenhydrate zu mir nehme.

*Du trainierst regelmässig mit sechs bis acht Kollegen in der Männerriege. Was gefällt Dir daran?*

In der Gemeinschaft Sport zu treiben, etwas für Gesundheit zu tun oder sich einfach bewegen, das gefällt mir. Es bleibt ja nicht nur beim Turnen: für die Geselligkeit gehen wir nachher meistens noch etwas trinken und jassen. Leider fehlt uns der «Nachwuchs», obwohl wir eigentlich genügend Vereinsmitglieder im entsprechenden Alter haben.

*Wie bist Du auf den KTV Einsiedeln gestossen?*

Als Kind hatte die Jugendriege des ETV besucht. Der ETV war schon damals der viel grössere Verein als der KTV. Der christliche Gedanke im KTV hat mich dann jedoch 1954 zu einem KTV-Beitritt bewogen.

*Du warst Präsident der Aktiven und aktueller Präsident der Männerriege. Hattest Du auch andere Vorstandsämter?*

Ja, bevor ich 17 Jahre lang das Präsidentenamt ausübte, war ich acht acht Jahre Jugendriegeleiter.

*Welche Sportarten haben dich früher ge reizt?*

Mit 19 Jahren bin ich zum Skispringen

## Jahresprogramm 1998 Vereinsintern

<b>August</b> Velo-Bike-Tour	Do 13.08.98 Urs
11. Sihlseelauf	Sa 22.08.98 Erich
Kilbistand bis 01.09.98	So 30.08.98 Erich
<b>September</b> Vereinswanderung	13.09.98 Guido
<b>Oktober</b> KTV-Herbstcup mit 4 Disziplinen	im Oktober Manfred
<b>November</b> Klausabend	Fr. 27.11.98 Männerriege
<b>Januar 98</b> Generalversammlung	Fr 15.01.98 Präsident

PS: Der verantwortliche Leiter sorgt für einen KTV-News-Bericht!

und der Nordischen Kombination gekommen. Ich reiste an Wettkämpfe in der ganzen Schweiz. In St. Moritz konnte ich einmal bis auf 65 Meter hinunter hüpfen.

*Welches war dein sportlich schönstes Erlebnis mit dem KTV?*

Es ist immer wieder schön, gemeinsam Sportfeste zu besuchen, aber die persönlichen Leistungen bleiben einem am besten in Erinnerung. 1957 konnte ich zum Beispiel in Muotathal im Zehnkampf einen Kranz abholen.

*Was beschäftigt dich heute so?*

Beschaffungskriminalität finde ich etwas vom Schlimmsten: da müssen sich unschuldige Bürger bedrohen lassen, damit andere sich mit Suchtmitteln eindecken können. Tragisch finde ich auch, dass es Schüler gibt, die aus der Lehre kommen und keine Ausbildungsmöglichkeit erhalten oder dass kriminelle Asylanten unser System ausnutzen.

*An der Tour de France ist ein Dopingskandal aufgedeckt worden. Was hältst Du davon?*

Diese Spitzensportler stehen unter enormem Druck ihrer Sponsoren. Leistung kann nur vom Training kommen. Haben diese Athleten ihre Leistungsschranke mittels Training erreicht, können sie sich dopen oder mit dem Spitzensport aufhören. Ich denke, wo es um viel Geld geht ist auch Doping im Spiel. Geld schadet dem Sport.

*Kari, was wünschst Du dem KTV für die Zukunft?*

Ich wünsche dass unser Turnverein wieder bessere Zeiten erlebt. Dass die Leute allgemeiner Fitness wieder mehr Bedeutung beimessen und die Vereinsgedanken mitleben werden.

*Kari, herzlichen Dank für Dein Gespräch und alles Gute für Deine Zukunft.*

### Impressum

Mitteilungsblatt des KTV Einsiedeln  
Erscheint 2-3 mal pro Jahr

#### Redaktion:

Benno Schönbächler

#### Druck / Satz / Gestaltung

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln